

Schulstempel

Datum

Antrag im Rahmen der jährlichen Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs und des Förderortes gemäß §§ 17 und 18 AO-SF

Aufhebung des Unterstützungsbedarfs bzw.
Förderortwechsel bei unverändert fortbestehendem Unterstützungsbedarf

Schüler/in (Name, Vorname)

Geburtsdatum

1.Erziehungs-/Sorgeberechtigte (Name, Vorname, Adresse)

Telefon-Nr.

2.Erziehungs-/Sorgeberechtigte (Name, Vorname, *Adresse falls abweichend*)

Telefon-Nr.

Schule

Jg./Sbj.

vorrangig: zusätzlich:

Förderschwerpunkt(e)

festgestellt am

1. Wechsel Förderort

Termin: Der/Die o.g. Schüler/in soll zum 1.8.20_____

01.03. a) aus der Förderschule in das Gemeinsame Lernen (GL)
jeden Jahres

Gewünschte Schule: _____

b) aus dem GL in eine Förderschule

Gewünschte Schule: _____

probeweise für ein halbes Jahr

endgültig

Der Wechsel ist mit der Zielschule vorab besprochen.

2. Aufhebung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs

Es besteht nach Einschätzung der Schule kein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf mehr.
Wir bitten, den sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf

Termin: probeweise zu beenden, auf Dauer zu beenden
Klasse 4 mit Bericht zum 31.5. d. Folgejahres
15.9.
jeden Jahres

Alle übrigen Klassen probeweise zu beenden, auf Dauer zu beenden
1.3. mit Bericht zum
jeden Jahres

	<p>§§17 und 18 AOSF</p> <h2>Anlage zu Formblatt 3d</h2> <p>Aufhebung des Förderbedarfs bzw. Förderortwechsel bei unverändert fortbestehendem Förderbedarf</p>	
---	---	---

1. Ausgangslage

1.1. Bisheriger Bildungsweg

Die Schülerin/der Schüler xxx wird zurzeit im Schuljahr 20xx im x Schulpflichtjahr in der Klasse x im Förderschwerpunkt xx gefördert und im Bildungsgang x unterrichtet.

Schuljahr	Schulpflichtjahr*	Klasse/ Bildungsgang	Name der Schule/ Einrichtung	Schulform/ Art der Einrichtung	Ab/ Bis (nur bei Wechsel im Schuljahr)
1997/98	0	0	KiTa Sonnenschein Aachen	Integr. Kita	
1998/99	0	0	KiTa Sonnenschein	Integr. Kita	
1998/99	0	0	KiTa Regenbogen	Integr. KiTa	01.04.1999
1999/00	0	0	KiTa Regenbogen	Integr. KiTa	
2000/01	1	1 SEP	GS Pippi Langstrumpf	Grundschule	
2001/02	2	2 SEP	GS Pippi Langstrumpf	Grundschule	
2001/02	2	2 SEP	Fös Michael Anfang	Förderschule LES	01.02.2002
2002/03	2	3 SEP/ LE	Fös Michael Anfang	Förderschule LES	-
2003/04	3	3	Fös Michael Anfang	Förderschule LES	-
2004/05	4	4	Fös Michael Anfang	Förderschule LES	-
2004/05	4	4/ GG	Fös Hundertwasser	Förderschule GE	12.05.2005
2005/06	5	5/ GG	Fös Hundertwasser	Förderschule GE	-

*die auf die Schulpflicht angerechneten Schulbesuchsjahre

1.2. Beobachtungen im Schulalltag

Bitte führen Sie Beobachtungen auf, die untermauern, dass der aktuell festgeschriebene Förderbedarf aufgehoben bzw. beibehalten werden soll. Begründen Sie, warum bei Beibehaltung der Förderbedarfe der Wechsel an eine allgemeine Schule/Förderschule erfolgen soll (z.B. Elternwunsch). Nehmen Sie hier auch Bezug auf relevante Daten aus dem aktuellen Förderplan.

Der aktuelle evaluierte Förderplan liegt diesem Antrag bei.

1.3. Beschreibung der Lernausgangslage

Erläuterungen der schulischen Leistungen im Kontext der curricularen Anforderungen (ggf. in Bezug zur Klassenstufe) werden dargestellt.

Die Beschreibungen belegen, dass der aktuell festgeschriebene Förderbedarf aufgehoben bzw. fortgeführt werden soll.

Die Darstellung umfasst ggf. Aussagen zu aktuellen oder angedachten Nachteilsausgleichen.

1.4. Hinweise zur weiteren Förderung

Fortschreibung des Förderplans in Kurzform als Anhaltspunkt für die aufnehmende Schule

2. Beschluss der Klassenkonferenz

Die Klassenkonferenz hat am _____ getagt und ist zu folgendem Beschluss gekommen:

Zusammenfassung der Beobachtungsergebnisse und Beschluss der Klassenkonferenz aufführen. Begründung für den beantragten Förderortwechsel aufführen (Elternwunsch, Entwicklung aus schulischer Sicht, etc.).

Begründung für probeweise Aufhebungen, probeweise Beschulungen aufführen. Warum kann zu diesem Zeitpunkt keine endgültige Aussage zum Förderbedarf gemacht werden? Welchen Mehrwert hat es für den Schüler / die Schülerin, probeweise ohne Förderbedarf beschult zu werden?

Das Protokoll der Klassenkonferenz ist dem vorliegenden Bericht beigelegt.

3. Abschließendes Beratungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten

Die Schulleitung hat die Erziehungsberechtigten zum abschließenden Beratungsgespräch eingeladen.

Die Gesprächsführung wurde von der Schulleitung an die Klassenleitung delegiert.
Ggf. löschen.

Das abschließende Gespräch mit den Erziehungsberechtigten

hat am TT.MM.JJJJ in ORT stattgefunden

trotz 2facher schriftlicher Einladung nicht stattgefunden.

Folgende Personen haben am Gespräch teilgenommen: NAMEN

Das Gespräch fand unter Einbindung einer sprachmittelnden Person statt.

(immer notwendig, wenn Eltern nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Kontaktdaten für die Anforderung von sprachmittelnden Personen entnehmen Sie bitte dem Anhang des Leitfadens).

Den Erziehungsberechtigten wurden das durchgeführte Überprüfungsverfahren sowie das Ergebnis vorgestellt.

Die Beantragung des Förderortwechsels bei der Schulaufsichtsbehörde wurde besprochen.

Es wurde erläutert, dass auf Grund der vorliegenden Ergebnisse für die weitere schulische Förderung der Förderschwerpunkt XX im Bildungsgang XY der Schulaufsicht zur

Aufhebung

Fortführung

zur Entscheidung vorgeschlagen wird.

(siehe Punkt 1 – nochmalig aufführen)

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Entscheidung über die Aufhebung des Förderbedarfs durch die Schulaufsichtsbehörde getroffen wird. *(Ggf. löschen)*

Den Erziehungsberechtigten wurde eine Kopie des Berichts und des Antragsformulars ausgehändigt bzw. zugesandt

Weitere Inhalte aus dem abschließenden Gespräch mit den Erziehungsberechtigten:

NAME, GEBURTSDATUM

--

ORT, DATUM

(*) Klassenlehrer*in *Name(n) bitte eintragen	() Sonderpädagog*in im gemeinsamen Lernen	() Schulleiter*in
--	--	---------------------------

Erklärung der Erziehungsberechtigten

Ich bin / Wir sind über die beabsichtigte Maßnahme ausführlich informiert worden.

- Die Erziehungsberechtigten sind mit der Entscheidung der Klassenkonferenz einverstanden.
- Die Erziehungsberechtigten sind mit der Entscheidung der Klassenkonferenz nicht einverstanden.
- Ich wünsche / Wir wünschen den Wechsel unserer Tochter / unseres Sohnes zur _____.
- Mir / Uns ist bewusst, dass der Wunsch einer bestimmten Schule keinen bindenden Charakter hat.
- Ich/Wir habe/n eine Kopie des vorliegenden Antrags nebst Anlage erhalten.

Hinweis zum Datenschutz:

Allgemeine Informationen zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) stehen unter www.staedteregion-aachen.de/datenschutz-im-schulamt zur Verfügung. Es wird um Kenntnisnahme gebeten. Sollten Sie über keinen Internetzugang verfügen, können Ihnen die Informationen gerne auch in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Hierzu wird ggf. um einen entsprechenden Hinweis gebeten.

ORT, DATUM

(*)
Erziehungsberechtigte*r

Die Eltern sind trotz zweifacher schriftlicher Einladung nicht zum Gespräch erschienen. Eine Kopie der Einladung ist beigelegt. *Bitte löschen, wenn die Erziehungsberechtigten ordnungsgemäß erschienen sind.*

ORT, DATUM

(*)
Klassenlehrer*in

Weitere Anlagen

Ggf. aufführen. Falls keine weiteren Anlagen beigelegt werden, bitte löschen.

Verpflichtende Anlagen

- Protokoll der Klassenkonferenz
- Evaluierter Förderplan
- Aktuelles Zeugnis
- Kopie der Auswertungsbögen standardisierter Testverfahren (*falls durchgeführt*)
- Ausführliches Elterngesprächsprotokoll (*bei Nichteinverständnis der Eltern*)
- Nachweis über die schriftliche Einladung der Erziehungsberechtigten zum abschließenden Beratungsgespräch (*wenn Eltern zum Gespräch nicht erscheinen*)

Endkontrolle Schulleitung

- Alle verpflichtenden Anlagen sind dem Antrag beigelegt.
- Alle erforderlichen Unterschriften sind erfolgt. (*Bei getrenntlebenden Erziehungsberechtigten sind die Unterschriften aller sorgeberechtigten Personen notwendig, ohne diese ist ein Antrag nicht rechtswirksam. Vgl. Leit-faden*)
- Der Antrag und alle verpflichtenden Anlagen gehen dem Schulamt für die Städteregion Aachen in zweifacher Ausführung (doppelseitig kopiert, auf Heftstreifen) zu.

ORT, DATUM

Unterschrift der Schulleitung

Entscheidung der Schulaufsicht

- Dem Antrag wird stattgegeben.
- Dem Antrag wird nicht stattgegeben.
- Dem Antrag wird wie folgt stattgegeben: _____
- Der Förderortwechsel wird zur Kenntnis genommen.
Es erfolgt kein neuer Bescheid (vgl. Bescheid vom _____)

Datum

Schulaufsicht